

Antrag

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: gal@luebeck.de Telefon: 122-1067/1068)

Fraktion grün+alternativ+links (GAL): AT zu VO/2017/5103 Reduzierung von Einweggetränkebechern und Einweggeschirr; Angebote aus Fairem Handel

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

In der vergangenen Bürgerschaftssitzung wurde beschlossen, dass es einen Runden Tisch zur Reduzierung von Einweggetränkebechern geben soll. Anschließend soll darüber berichtet werden. Der Bericht, so unser Antrag, soll um folgende Punkte erweitert werden:

Der Bericht soll aufzeigen (...)

- ob Gewerbetreibende im Bereich Gastronomie und ihre Verbände bereit sind, fair gehandelte Produkte wie Kaffee, Tee, Schokolade oder Zucker in ihr Angebot aufzunehmen.
- ob weitere Einwegverpackungen für „to go“ Produkte durch sinnvolle Alternativen ersetzt werden können.

Begründung:

Am Runden Tisch „Reduzierung von Einweggetränkebecher“ soll mit Gewerbetreibenden und ihren Verbänden darüber beraten werden, ob ein einheitlicher Mehrwegbecher für Lübeck eingeführt werden kann. Als Fair Trade Stadt Lübeck kann in dieser Runde die Gelegenheit genutzt werden, auch das Thema Fairer Handel anzusprechen und von den Aktivitäten der Stadt und der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Lübeck zu berichten. Es ist sinnvoll anzufragen, ob die Gastronomiebetriebe bereit sind, zusätzlich oder ersatzweise zu bestehenden Angeboten, fair gehandelte Produkte wie z.B. Kaffee, Tee, Schokolade und Zucker anzubieten.

Gastronomiebetriebe, die offen für die Themen Mehrweg, Müllvermeidung und Umweltschutz sind, werden voraussichtlich auch bereit sein, einen bewussten Beitrag gegen Kinderarbeit und bessere Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern von Kaffee, Kakao und Tee zu leisten. Auf die Kundenschaft und die Nachfrage lässt sich dies ebenso übertragen. Lübeck würde so einen aktiven Beitrag leisten, fairen Handel voranzubringen und ihrer Rolle als Fairtrade Stadt gerecht werden.

Da auch andere Produkte zum Mitnehmen („to go“) bestellt werden, wird das Thema Einwegverpackungen generell am Runden Tisch angesprochen. Ein Austausch kann dazu anregen, sinnvolle Alternativen zu Einwegverpackungen einzuführen.

Anlagen :

Vorsitzende/r

der GAL - Fraktion